

Père J. A. DENK. 14 Boulevard d'Europe.

100-12 F. 67210 OBERNAI, den 2. 1. 86.

Fest Namen Jesu.

Denk

Lieber Herr Heller!

Hiermit möchte ich Ihnen zuerst
Dank sagen für Ihre vorbreffliche
Arbeit durch "Einsicht", die ich immer
mit grossem Interesse lese, weil ich
damit ganz im Einverständnis denke
und lebe. Damit der reine katholi-
sche Glaube und somit die wahre
Kirche weiter besteht.

Nach Vermögen bin ich auch
bereit, Ihre Werke geistlich u. materiell
zu unterstützen. Zum Beweis be-
liegend eine kleine Gabe zu Ihrer Ver-
fügung.

Man hat mir versichert, dass
im Elsass u. sonst in Frankreich
Stufe es noch schlimmer als in Deutsch-
land. Eigentlich ist die Lage, d. h.
der Abfall, unter Wojtyła (und
zuletzt) weltweit. Wg. Lf. hat
mit seinem Buch "aux Catholiques
perplexes" die Vermutung noch er-
weitert, denn er will dem Goliath
nur in die Bein schiessen und

nicht an dem Kopf - doch, nach dem
Drussdruck vom Pf. Nihil, hat der Führer
bedingungslos recht. Sind den Ekönern
folgt nach der Synode vielleicht doch
endlich die Augen aufgegangen?
Besonders nach der letzten Reise K. W.'s
über Afrika - Ich bin noch nicht
sicher - Wenn Sie noch mehr brauchen
als ein Wort und Taten in Afrika,
dann sind Sie mehrheitlich verblendet -
Ich befürchte, dass def. von Ratz. u. W.
Kaisum "Weg zurück" noch finden, noch
wollen. Sagt nicht der H. Johannes: "In
de medio eorum"? - Der einzige Weg
für einen Christen ist nicht ein Aus-
weg, sondern ein Rückweg. Das wissen
Sie ja besser als ich. Also, machen
Sie unberückbar so weiter.

Ich wünsche Ihnen ein geseg. ts
Forts und sende Ihnen gerade dazu
meinen Segen + und herzlichste Grüße
V. J. H.